

## Aktuelle Information



**Biene**



**Hummel**



**Arschloch  
mit Flügeln**

[www.MadeMyDay.com](http://www.MadeMyDay.com)

Dieses oder ähnliche Bilder kursieren immer wieder in den sozialen Medien und verdeutlichen die Wahrnehmung in der Mehrheit der Bevölkerung. Biene und Hummel sind in der Wahrnehmung positiv besetzt wohingegen Wespen als Störer, Gefährder und Nerver oder noch drastischer bezeichnet werden, da sie augenscheinlich für den Menschen keinen Nutzen haben.

An dieser Stelle soll einmal ein gutes Wort für die Wespe eingelegt werden. Denn nur was ich kenne und worüber ich Bescheid weiß, kann ich schützen und richtig darauf reagieren.

Aber vorweg „die Wespe“ als solche gibt es gar nicht.

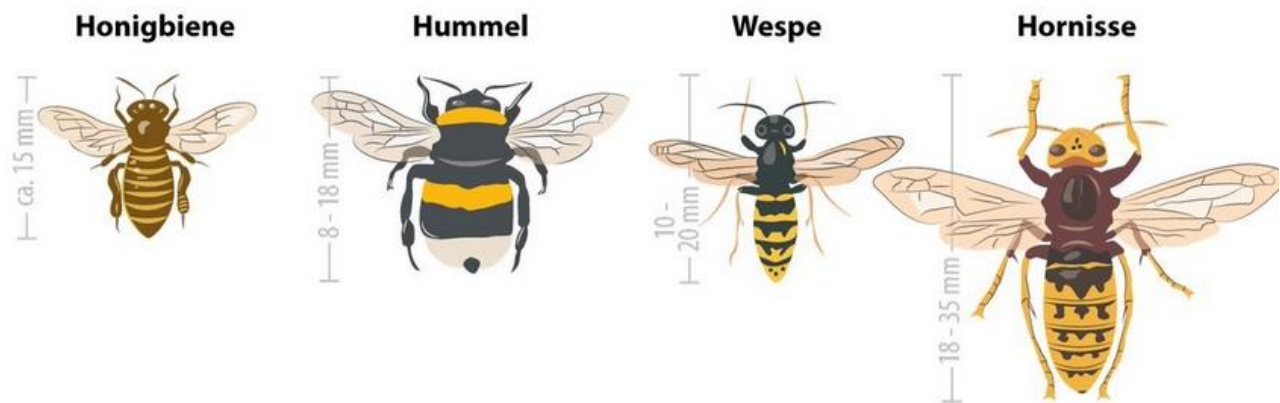
Viele Wespen erkennen wir ohne Vorwissen gar nicht als solche, denn sie leben solitär (d.h. als Einzelgänger). Sie bilden keine Völker und legen ihre Eier in Gänge, die sie selbst anlegen oder vorhandene nutzen, z.B. im Boden, an Hausspalten. Verschiedene dieser Wespenarten sind an den sogenannten Insektenhotels zu finden.

Darüber hinaus gibt es auch eusoziale (staatenbildende) Wespenarten. Und unter diesen Wespenarten gibt es lediglich zwei Arten, die den Menschen nerven. Und wenn man sich die Lebensweise der „Deutschen Wespe“ oder der „Gemeinen Wespe“ anschaut, wird schnell deutlich woran das liegt. Wespen sind im Gegensatz zu Bienen keine Vegetarier. Sie ernähren sich von überreifen Früchten und sind Räuber, die auch Aas zu sich nehmen. Und das Grillfleisch, der Kuchen oder die süßen und vergorenen Getränke sind da ein gefundenes Fressen. Naja, und wer von uns stürzt sich nicht gerne immer wieder ans Buffet oder greift im Vorbeigehen noch einmal in die Schüssel mit den Süßigkeiten?

Ende August sind diese Völker groß und das Volk muss die Königinnen des nächsten Jahres heranfüttern. Denn zur Beruhigung aller: Am Ende des Sommers ist die Zeit des Volkes vorbei. Das Volk stirbt komplett ab. Die neuen Königinnen verlassen das Nest und müssen sich einen sicheren Platz zum Überwintern suchen. Und erst im Frühjahr gehen sie auf die Suche nach einem neuen Zuhause, beginnen allein mit dem Nestbau, müssen die erste Brut versorgen und aufziehen und erst später verbleiben sie in ihrem Nest und die Arbeiterinnen fliegen aus.

Doch ist eine Wespe überhaupt nützlich?

# Summ, summ, summ – was fliegt denn da herum?



	Honigbiene	Hummel	Wespe	Hornisse
<b>Aussehen</b>	braungrau-gelb gestreift fein behaart	gelb-schwarz, mit weißem Po pelzartig behaart	gelb-schwarz gestreift nicht/kaum behaart	rötlich-brauner Vorderleib, gelb-schwarzer Hinterleib nicht/kaum behaart
<b>Nahrung</b>	Nektar, Pollen	Nektar, Pollen	Nektar, Früchte, Insekten	Nektar, Früchte, Insekten
<b>Bedeutung</b>	bestäubt Pflanzen produziert Honig	bestäubt Pflanzen	reguliert andere Insekten- populationen, Bestäubung	reguliert andere Insekten- populationen, Bestäubung
<b>Stachel</b>	nur Weibchen mit Widerhaken	nur Weibchen; wird wieder herausgezogen	nur Weibchen; wird wieder herausgezogen	nur Weibchen; wird wieder herausgezogen
<b>Verteidigung</b>	nur am Nest oder bei direkter Bedrohung			

dpa•28330

Quelle: Deutscher Imkerbund, Institut für Bienenkunde, Imkervereine

Schaut man sich diesen Vergleich an, wird schnell deutlich welche Rolle die Wespe und ihre größere „Schwester“ die Hornisse spielen. Und noch eins wird klar: Alle stechen nur bei direkter Bedrohung oder am Nest. Und wer von uns würde nicht aggressiv werden, wenn plötzlich jemand mit dem Bagger ein Loch in unser Haus reißt? Wer würde sich nicht verteidigen, wenn die Situation für einen selbst oder den Nachwuchs lebensbedrohlich wird?

Was also kann ich machen, um unliebsame Begegnungen mit Wespen zu vermeiden?

- keine süßen Getränke, Speisen oder Fleisch draußen essen
- Fliegengitter vor den Fenstern
- wenn viele Wespen da sind, beobachten wohin sie fliegen und so einem möglichen Nest aus dem Weg gehen
- nicht nach den Tieren schlagen oder sie anpusten, sondern besser vorsichtig mit einem Papier o.ä. den Weg weisen
- ...

In Zeiten von Corona, in der eine gute Durchlüftung der Räume von besonderer Bedeutung ist, wird die Wespe auch in den Klassenräumen schnell zum Störenfried im Unterricht. Aus unserer Erfahrung zeigt sich aber, dass mit Ruhe und einer gewissen Routine auch diese Störung schnell beendet werden kann.

So fliegen die Wespen immer zum Licht. Insofern ist es hilfreich im Klassenraum die Beleuchtung auszuschalten und die Wespen so zum Fenster zu locken. Entweder finden sie dann selbst den Ausweg oder ein bereitgestellter Becher mit Pappe hilft dabei, sie nach draußen zu geleiten. Mit ein wenig Übung ist dieser Vorgang für die Kinder völlig normal und sie bleiben ruhig am Platz und arbeiten bestenfalls nach einem kurzen Aufschauen „Ach, haben wir wieder eine Wespe?“ (weil das Licht ausgeschaltet wurde) einfach weiter.

Etwas Anderes ist es selbstverständlich, wenn Allergiker in der Klasse sind. Von dieser Allergie sollte man Kenntnis haben und in diesem Fall ist auch eine Angst der Kinder verständlich. Dennoch hilft auch in diesem Fall Ruhe und Gelassenheit, um keine Panik unter den Kindern zu verbreiten. Denn hektische Bewegungen empfinden Wespen als Stress und werden so aggressiv.